

Protokoll Veranstaltung Initiativen-Plattform Gleisdreieck

Wahl der InitiativenvertreterInnen für die projektbegleitende Arbeitsgruppe des Senats zur Realisierung des Parks am Gleisdreieck

Datum: 13.12.2006, 18.00-21.15 Uhr
Ort: Schwielowsee-Grundschule Schöneberg, Monumentenstrasse 11 a
Moderation und Protokoll: Milena Riede
Teilnehmer: ca. 50 Personen, siehe auch Liste der Projekte unter Punkt. 2

1. Begrüßung

- Vorstellung des Ablaufs (siehe auch Power-Point-Folie)
- kurze Darstellung der gastgebenden Schwielowsee-Grundschule: Schließung zum Februar 2007 wurde durch die Proteste der Eltern, Schüler und Lehrer abgewendet, aber Sanierung des mit Asbest belasteten Gebäudes weiter unklar.

2. Vorstellung der anwesenden Initiativen

Initiative	Interesse
Parkgenossenschaft/ AG Gleisdreieck	Bürgerbeteiligung an der Realisierung des Parks
Kreuzberger Horn e.V.	Nachbarschaftliche Aktivitäten im Park und um die Hornstrasse
Beach 61.de	Bürgerbeteiligung an der Realisierung des Sports (informeller Sport)
Kindergarten Hochkirchstrasse (FIPP e.V.)	Zugang für Kindereinrichtungen und Durchführung von Projekten der freien Jugendarbeit
AIF Bautzener Strasse	Attraktive Quartiersanbindung an den Park und überörtliche Grünwegeverbindung westlich
Quartiersrat Magdeburger Platz Quartiersrat Magdeburger Platz	Quartiersanbindung an den Park und Bürgerbeteiligung, Grünluftachse, Parkverbindungen
Verein Südosteuropa Kultur e.V.	Realisierung interkultureller Gärten am Gleisdreieck
Speedminton GmbH	Unterstützung der Bereitstellung eines Sportangebots im Park (in Form von Förderung der Eigeninitiative als auch materiell in Form von Sportgeräten).
Parksport im Gleisdreieck e.V.	Sportnutzung und Gemeinschaftserlebnis (Mischung formeller-informeller Sport)
AG Kleinlandwirtschaft	Sozioökologisches Anliegen – urbane Landwirtschaft und Nachbarschaftsgärten
Kleingartenkolonie POG (Dennewitzstr.)	Erhalt der Kleingartenkolonie und Integration in den Park
Bürgerinitiative Nelly- Sachs-Park	Zugang für Schöneberger Seite, Erhalt der Biodiversität und interkulturelle Gärten
BUND Berlin	Realisierung grüne Erholungswege und Naturerlebnis (Bürgerengagement), interkulturelle Integration, Umweltbildung
Mediennetzwerk Potsdamer Str.	Aufwertung Arbeits- und Lebensumfeld Potsdamer Strasse

Initiative	Interesse
Frauentauschring Berlin	Realisierung interkultureller Gärten und Gender Perspektive: Tauschwirtschaft und Subsistenz
Galerie der Wildkräuter	Bürgerinitiierte Kunst im öffentlichen Raum und Umweltbildung
Selbstverwaltetes Wohnen e.V.	Mitarbeit Realisierung des Parks und Erhalt von möglichst viel öffentliche Fläche
KIT.e.V.	Öffentliche Flächen und Umweltbildung
Frauenbeirat Stadtplanung Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	

3. Aktueller Stand am Gleisdreieck

Parkgestaltung

- Planungsphase zur Parkgestaltung Gleisdreieck abgeschlossen - Entscheidung für den Entwurf des Ateliers Loidl.
- Online-Diskussionen, Umfragen, Workshops und Veranstaltungen von Mai 2005 bis Juni 2006, bei denen BürgerInnen Ihre Ideen und Meinungen in den Prozess der Parkgestaltung einbringen konnten.
- Fortsetzung der Bürgerbeteiligung durch ein Planungsforum, an dem sowohl die Bezirke als auch die aktiven Anwohner und Anwohnerinnen und Initiativen teilnehmen können.
- Bestehende Initiativen und die Eigenleistungen von Bürgern werden bei der Umsetzung und Entwicklung des Parks auf dem Gleisdreieck eine große Rolle spielen.

Bebauungsplanverfahren Gleisdreieck

- läuft parallel. Ziel: Park- und Bauflächen festschreiben entsprechend dem städtebaulichem Vertrag, Lokalisierung des Sports
- Stand: frühzeitige Bürgerbeteiligung abgeschlossen, zur Zeit läuft die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

4. Darstellung und Diskussion der Beteiligungsmöglichkeiten

4.1 Verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten

Eine weitere Übersicht stellt die verschiedenen Möglichkeiten für Anwohner(Initiativen) zur Beteiligung am Gleisdreieck dar, die sowohl von Grün Berlin GmbH als auch von der Parkgenossenschaft vorgeschlagen wurden:

- Grün Berlin GmbH schlägt vor, 2-4x im Jahr eine Initiativenplattform durchzuführen, an der alle Initiativen teilnehmen können.
- Auch aus der Initiativenplattform heraus sollen Fachleute und Sachverständige in die Planungsarbeitsgruppe entsandt werden können.
- Themenbezogen sollen Workshops durchgeführt werden, an denen Initiativenvertreter teilnehmen können. Z.B. zu folgenden Themen:
 - Naturerlebnis
 - Kinderspielplätze
 - Hundauslauf
 - Ruhe und Erholung
 - Sicherheit
 - Sport
- Jedes Jahr soll ein Fest am Gleisdreieck stattfinden
- Im Vor-Ort-Büro von Grün Berlin GmbH am Gleisdreieck sollen sich Anwohner und Interessierte ab Sommer 2007 über den aktuellen Stand am Gleisdreieck informieren können.
- Zusätzlich zu den von Grün Berlin vorgeschlagenen Beteiligungsmöglichkeiten schlägt die Parkgenossenschaft die Einrichtung eines monatlichen „Offenen Forums“ vor, das eine zusätzlich Möglichkeit zur Information und Rückkopplung der Arbeit der Anwohnervorteiler schafft. Die offenen Foren sollen jeweils am ersten Mittwoch im Monat stattfinden.

4.2 Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Vorstellung des Schaubildes von Grün Berlin GmbH vom 16. 11. 2006 zur Zusammensetzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe, bestehend aus VertreterInnen von: Senat, Grün Berlin GmbH, Planungsbüro Loidl, angrenzende Bezirke, Initiativenplattform (Anwohner). Diskutiert wurde die Frage, ob Vertreter aller angrenzenden Bezirke an der Arbeitsgruppe teilnehmen werden, was die anwesenden InitiativenvertreterInnen eindeutig befürworteten.

- Die notwendige Anzahl der Anwohner-, bzw. Initiativenvertreter für die Planungsarbeitsgruppe wurde umfassend diskutiert. Die Anwesenden waren sich einig, dass zwei Initiativenvertreter zu wenig sind und mindestens 3 an der Arbeitsgruppe teilnehmen sollen, um die Vielfalt der Initiativen besser vertreten zu können.
- Ob die dritte Vertretungsperson variabel durch eine Fachfrau oder Fachmann aus dem Kreis der Initiativenplattform besetzt werden oder ebenfalls fest gewählt werden sollte, wurde umfassend erörtert. Um eine bessere Kontinuität zu gewährleisten, entschieden sich die Anwesenden für die Wahl von drei VertreterInnen und drei StellvertreterInnen.

5. Aufgaben und Anforderungen für die Vertreter in der projektbegleitenden Arbeitsgruppe

Die folgenden Aufgaben und Anforderungen, die VertreterInnen der Initiativen erfüllen sollten, wurden vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die von der Parkgenossenschaft in Vorbereitung auf die Veranstaltung erarbeitete Punkte wurden wie vorgeschlagen übernommen:

• Aufgaben

- Anwohner/ Initiativen in AG vertreten
- Informationsweitergabe und inhaltliche Abstimmung zwischen AG und Initiativen sicherstellen
- Wahl der Initiativenvertreter für den Zeitraum von einem Jahr
- Teilnahme an
 - 14-tägigen Treffen der Planungsgruppe (auch Vor- und Nachbereitung)
 - Offenem Forum der Initiativen (1x Monat)
 - Initiativenplattform (2-4x im Jahr)

• Anforderungen

- Allgemeininteressen sehen und vertreten
- Fachkompetenz
- Kommunikative Fähigkeiten
- Rückhalt bei Initiativen
- Ortskenntnis
- Langjährige Erfahrung
- Lösungsorientierung und Kompromissfähigkeit
- Paritätische Besetzung w/m

6. Vorstellung der Kandidaten

Nach einer kurzen Vorstellung der KandidatInnen wählten alle Anwesenden in Abwesenheit der Kandidaten durch Handzeichen in zwei Runden folgende VertreterInnen und StellvertreterInnen. Die Reihenfolge entspricht der Stimmenanzahl der Gewählten:

VertreterInnen:

- Matthias Bauer, Parkgenossenschaft Gleisdreieck
- Christian Schmidt-Hermsdorf, Kreuzberger Horn e.V. (in Abwesenheit)
- Monika Gerlach, Frauenbeirat Stadtplanung des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg

StellvertreterInnen:

- Marlies Funk, AIF Bautzener Strasse
- Norbert Rheinlaender, Parkgenossenschaft Gleisdreieck
- Heidrun Knief-Schneiker, BUND LV Berlin/ Elisabeth Meyer-Renschhausen, BI Nelly-Sachs-Park

Da es bei der Wahl der StellvertreterInnen trotz Stichwahl zu einer Pattsituation kam, beschlossen die Anwesenden, vier statt drei StellvertreterInnen zu benennen. Sollten wider Erwarten doch nur zwei InitiativenvertreterInnen an der Senatsarbeitsgruppe teilnehmen können, wird unter Gender-Aspekten es für sinnvoll erachtet, Matthias Bauer und Monika Gerlach als VertreterInnen zu schicken. Alle gewählten VertreterInnen und StellvertreterInnen werden von den Anwesenden aufgefordert, sich untereinander gut auszutauschen und abzustimmen.

7. Ausblick

- Kurzer Bericht über die Frage der Finanzierung der Veranstaltung: die Senatsverwaltung möchte zwar für die 150 € Raummiete aufkommen, aber nicht für die anderen Kosten: 200 € Moderation und 250 € Organisation. Die Haltung der Senatsverwaltung wird in der Versammlung mit Unverständnis aufgenommen. Für die Bezahlung der Moderation werden 150 € Spenden gesammelt, die fehlenden 50€ legt die Parkgenossenschaft dazu. Für die Zukunft wird die Senatsverwaltung aufgefordert, für die Bürgerbeteiligung auch entsprechende Mittel bereitzustellen.
- 1. Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe am 16.1.2007. Die Parkgenossenschaft leitet die Namen der gewählten VertreterInnen und StellvertreterInnen an den Senat und Grün Berlin GmbH weiter und stellt sicher, dass alle Gewählten Einladungen für die projektbegleitende Arbeitsgruppe erhalten.
- Offenes Forum AG Gleisdreieck/ Parkgenossenschaft am 1. Mittwoch im Februar (7.2.07)
- Einladung zum Treffen der AG Gleisdreieck am Mittwoch, 20.12. um 19 Uhr im Gemeindesaal in der Wartburgstr.